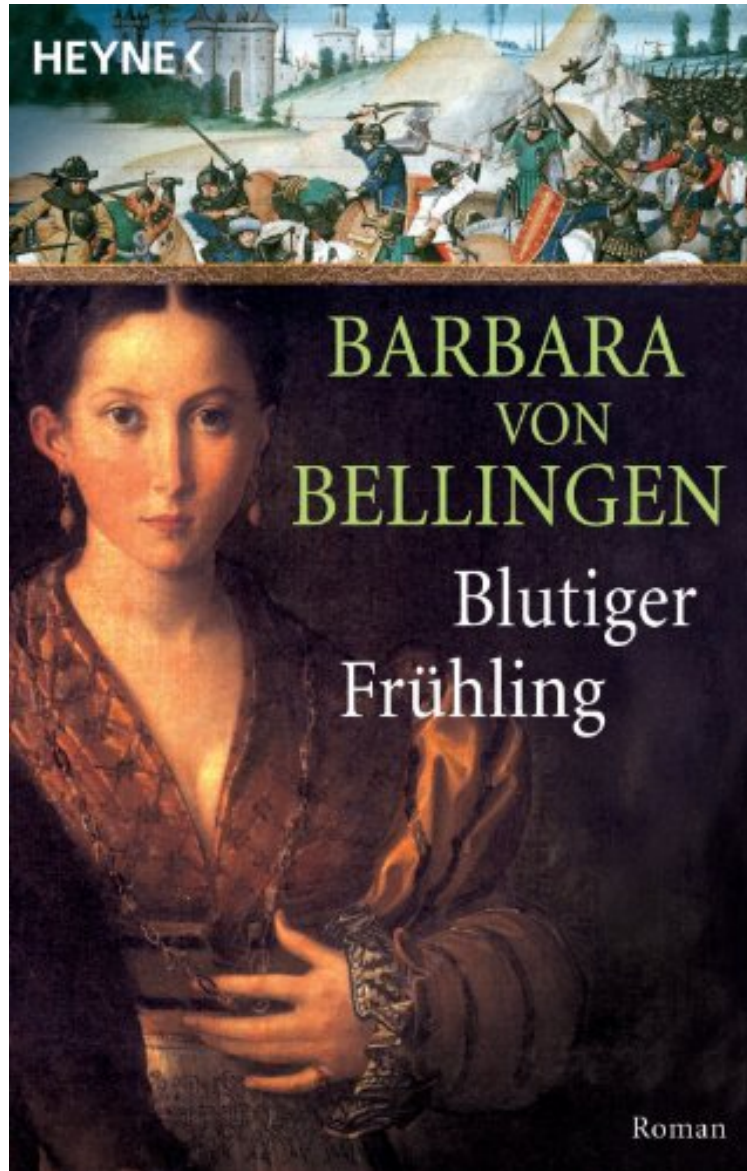


(Read free) Blutiger Frhling: Roman

Blutiger Frhling: Roman

Von Barbara von Bellingen

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #537879 in eBooksVerffentlicht am: 2009-01-26Erscheinungsdatum:
2009-02-02File Name: B004OL2R9I | File size: 38.Mb

Von Barbara von Bellingen : Blutiger Frhling: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blutiger Frhling: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut recherchiertes Historiendrama...Von SternschnupfenDie Hintergrnde zum Buch sind von der Autorin gut recherchiert worden, denn es geht um den historischen Aufstand der Bauern "Heller Haufen", der geschichtlich als die Weinsberger

Bluttat eingegangen ist, um 1525 mit Beteiligung von einigen Adelsmännern wie Florian Geyer (lässt sich im Internet alles nachweisen). Den Titel jedoch finde ich unpassend, so steht doch eher die Romanze des Bauernmädchens Anna Elisabeth, kurz "Annelies" und dem Reichsritter Albrecht Wolf von Weienstein deutlich im Vordergrund. Auch die genannten Ortschaften im Buch stehen im Bezug zur Realität, da es die Burg Weienstein tatsächlich gab und heute noch als Ruine existiert, wohingegen die Linie "Wolf von Weienstein" bereits seit knapp 300 Jahren ausgestorben ist. (Laut Gesetz darf man jedoch Namen verwenden, wenn jene mind. 80 oder 150 Jahre verstorben und ohne Nachkommen sind. Bin mir bei der Zahl aber nicht mehr sicher) Der Nachbarsjunge Johannes "Hannes" Rebmann und Anna kennen sich von klein auf und werden einander von den Eltern versprochen. So wie die Romanze das Hauptthema ist, wird ebenso auf das Leid der Bauern durch ihre Herren eingegangen und der Drang, die 12 Artikel von Martin Luther vorzutragen, weshalb sich abertausende Bauern zusammenschlossen und unter Jocklein Rohrbachs Führung loszogen, was aus dem Ruder lief. Die Handlungen von Anna mögen nicht immer nachvollziehbar sein, erstreckt sich nicht gegen Ende, doch tun manche Menschen aus Liebe Dinge, ohne nachzudenken und sie wäre damit nicht einmal ein Einzelfall, im Gegenteil. Anna kam mir jedoch recht weinerlich vor mit spitzer Zunge. Leider benutzte die Autorin kaum Synonyme, sodass man nach einer direkten Rede häufig die Namen der Personen liest statt es ein wenig abwechslungsreicher zu gestalten, aber das ist 1. Geschmackssache und 2. gewöhnt man sich daran. Was am Ende mit Hannes Rebmann geschieht, wird angedeutet und ist auch absehbar. Schade, dass nicht kurz darauf eingegangen wurde, was z.B. Anna's Nachbarn und Matthias' Kinder befruchten (ich persönlich lese auch gerne etwas von Antagonisten). Auch das Ende wird sehr arg angedeutet, was die Fantasie anregt. Das Buch ist nun kein Bestseller à la Dan Brown und manchmal zog es sich etwas in die Länge, aber es ist auch definitiv kein schlechtes Buch und mit der sehr gründlichen Recherche der Autorin, wird diese Geschichte ein Stück weit lebendig. Wer Historik mag, auf wahrem Grund, und nichts gegen eine Romanze einzuwenden hat, dürfte hier durchaus nette Lesestunden verbringen können. (Ich habe das Buch 2012 bei Weltbild erstanden) 4 Sterne: Die gute Recherche - Herzschmerz, den ich nachempfinden konnte - die alte Anrede wurde verwendet, was nicht gerade selbstverständlich ist, in historischen Romanen und bis auf 2-3 Buchstaben dreher gab es keine Fehler. Das Buch ist nicht schlecht mit 399 Seiten und die Liebe ist da, aber es fehlt noch etwas, für volle 5 Sterne. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und kurzweilig Von Sabine Bauer Ich fand das Buch spannend und unterhaltsam. Es ist leicht zu lesen und bleibt bis zum Schluss spannend, hat außerdem einiges an Herzschmerz zu bieten. Manche Taten der "Heldin" Anna Elisabeth sind zwar nicht ganz nachvollziehbar, aber gerade das macht das Buch interessant. Eine tapfere Frau im Mittelalter! Das Ende war etwas abrupt und ich finde, man könnte da noch locker einen Fortsetzungsroman schreiben / bzw. lesen. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesezeit, die man gut sparen kann Von Bille83 Da ich schon zu viel Lebenszeit für das Lesen dieses Buches geopfert habe, muss die Rezension leider etwas knapper ausfallen. Da ich mich allerdings gefreut hätte, wenn jemand mich über diese Plattform vor dem Lesen dieses Buches gewarnt hätte, möchte ich trotzdem ein paar Zeilen schreiben: Der Hintergrund des Buches (Bauernkriege im 16. Jhd) ist grundsätzlich interessant und - soweit ich weiß - war noch nicht Thema in diversen anderen Historienromanen. Das wäre es dann aber auch schon zum Positiven dieses Buches. Die Handlung kann sehr umfassend wiedergegeben werden: Anna - eine Bäuerin - hat zwei Verehrer: Den Mühlenbesitzer und Nachbar Johannes sowie den Edelmann Albrecht. Im Rahmen der Bauernkriege (Bauern lehnen sich gegen den Adel auf) kämpfen Johannes und Albrecht auf einer Seite. Die Bauern verlieren die Auseinandersetzungen; Anna und Albrecht heiraten trotzdem. Mehr gibt es da auch nicht zu sagen, da die Handlung einfach sehr flach und ohne Überraschungen bleibt. Annas Handeln ist nicht nur nicht nachvollziehbar, sondern schlichtweg dumm und kindlich. Sie hat mir einige Nerven gekostet. Das ganze Buch plätschert also so dahin, mal ist man hier, mal ist man da, ständig steht die Liebe zwischen Albrecht und Anna im Vordergrund. Dazu kommen noch ein paar logische Fehler: Woher hat Anna eigentlich das Geld im Land rumzuziehen und in Gastwirtschaften zu schlafen? Wieso konnten Anna und Albrecht trotz des Standesunterschiedes heiraten? Was passiert mit Johannes? Mehr kann ich zu diesem Buch leider nicht schreiben, weil ich schon wieder beginne, mich darüber aufzuregen. Schade für die Bücher, die in der Zwischenzeit ungelesen in meinem Bücherregal standen.

Kurzbeschreibung Eine leidenschaftliche Dreiecksgeschichte vor dem blutigen Hintergrund der Bauernkriege. Im Jahr 1525, Schauplatz: ein Dorf im Odenwald. Anna Elisabeth, die Tochter eines Pachtbauern, achtzehn Jahre alt, ist außergewöhnlich hübsch. Johannes Rebmann, Mühlenbesitzer, verliebt sich in Anna. Doch auch der Reichsritter Albrecht Wolff von Weienstein hat ein Auge auf Anna geworfen und wird zum erbitterten Rivalen. **Kurzbeschreibung** Eine leidenschaftliche Dreiecksgeschichte vor dem blutigen Hintergrund der Bauernkriege. Im Jahr 1525, Schauplatz: ein Dorf im Odenwald. Anna Elisabeth, die Tochter eines Pachtbauern, achtzehn Jahre alt, ist außergewöhnlich hübsch. Johannes Rebmann, Mühlenbesitzer, verliebt sich in Anna. Doch auch der Reichsritter Albrecht Wolff von Weienstein hat ein Auge auf Anna geworfen und wird zum erbitterten Rivalen. **Über den Autor und weitere Mitwirkende** Barbara von Bellingen, PS für Ilka Paradis-Schlang, ist im Oberbergischen Land geboren, studierte Malerei an den Künster Werkschulen, arbeitete im Entwicklungsdienst und bersetzte zahlreiche Romane, hauptsächlich Krimis, aus dem

Englischen. Seit 1982 schreibt sie selbst, meist gründlich recherchierte historische Kriminalromane. Bei Heyne erschienen bisher die "Engelke Geerts Tetralogie" mit dem historischen Hintergrund der Hansestadt Hamburg, der im Mittelalter angesiedelte Roman "Die Sterndeuterin" und zwei historische Kriminalromane mit der Hobbydetektivin Felicitas Faber in der Hauptrolle.